

Germanwings GmbH | Waldstraße 224 | 51147 Köln

Herrn  
Oliver Wittke  
Minister für Bauen und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Elisabethstraße 5-11  
40217 Düsseldorf

Dr. Joachim Klein  
Geschäftsführung  
Telefon: 02203 1027 - 400  
Telefax: 02203 1027 - 399  
Joachim.klein@germanwings.com

Datum: 30.08.2007

Sehr geehrter Herr Minister,

als größte Airline am Standort Köln/Bonn konnten wir im vergangenen Jahr 3,5 Millionen Passagiere von und nach Köln/Bonn befördern und unsere Flotte von ursprünglich fünf Flugzeugen im Jahr 2002 auf aktuell 15 Flugzeuge ausbauen. Einher mit diesem Ausbau ging die Entwicklung der angeflogenen Destinationen von anfänglich elf auf 58 im Jahr 2007.

Aus dieser hervorragenden Partnerschaft mit dem Köln/Bonn Airport hat sich auch wirtschaftspolitisch ein erheblicher Vorteil für den Standort und die Region entwickelt. Die Germanwings GmbH beschäftigt in diesem Jahr allein 600 Mitarbeiter am Standort Köln/Bonn und schafft mit voraussichtlich vier Millionen Passagieren weitere ca. 4.000 Arbeitsplätze, die direkt oder indirekt mit der Passagierentwicklung verbunden sind. Für die Zukunft haben wir uns am Standort Köln/Bonn vorgenommen, die Passagieranzahl bis zum Jahr 2009 auf ca. fünf Millionen zu steigern und die dazu erforderliche Flotte auf voraussichtlich 18 Flugzeuge auszubauen.

Als die erste deutsche Billigfluggesellschaft haben wir mit einem Eckpreis von 19,- Euro für das einfache Flugticket neue Kundensegmente geschaffen und für den preissensiblen Reisenden eine neue Alternative für die Gestaltung der Geschäfts- und Privatreise eröffnet. Günstige Flugpreise, Sicherheit und Zuverlässigkeit des Flugbetriebes und ein kundenorientierter Service bilden die Grundlage für die dynamische Entwicklung unseres Unternehmens. Die Voraussetzung für das Angebot günstiger Flugpreise bildet ein striktes Kostenmanagement bei maximaler Produktivität der Flugzeuge. Dies bedeutet, dass jedes Flugzeug der Germanwings mindestens acht Flüge pro Tag und ca. ein Drittel der Flotte zehn tägliche Flüge durchführen muss.

Nur ein derart strukturierter Flugbetrieb garantiert niedrige Stückkosten und macht ein Angebot von günstigen Ticketpreisen für die Geschäfts- und Privatreise erst möglich.

Weiterhin bietet diese Flugplanstruktur die Voraussetzung für das Angebot von attraktiven Flugverbindungen am Tagesrand für die Geschäftsreise sowie von interessanten Städte- und Feriendestinationen in der Tagesmitte für die Privatreise.

Eine wesentliche Basis der prosperierenden Unternehmensentwicklung der Germanwings GmbH liegt in den politischen und operativen Rahmenbedingungen am Standort Köln/Bonn, die es ermöglichen, das Nachfragepotential der Region zu stimulieren und kontinuierlich weiter zu entwickeln. Aufbauend auf diesen Rahmenbedingungen hat Germanwings das Angebot an Geschäfts- und Privatreisen-Destinationen kontinuierlich weiterentwickelt und nutzt intensiv die Möglichkeiten, die der 24-Stunden-Betrieb bietet. Unsere Flugzeuge starten ab 4:50 Uhr und landen bis 6:00 Uhr morgens. Damit stellt der Zeitraum von Mitternacht bis 5:00 Uhr morgens für die Germanwings GmbH einen existentiellen Vorteil gegenüber anderen Standorten dar und ist eine notwendige Voraussetzung für die Wirtschaftlichkeit des Passagierflugbetriebes am Standort Köln/Bonn.

Die Einführung einer Kernruhezeit an dem heute nachtoffenen Standort würde die Wirtschaftlichkeit des Flugbetriebes massiv benachteiligen und das geplante Wachstum damit verhindern.

Sehr geehrter Herr Minister, das von Ihnen und Herrn Gerhard Papke gegenüber dem Kölner Stadtanzeiger dargestellte Vorhaben, Kernruhezeiten am Standort Köln/Bonn einzuführen, führt zu einer Einschränkung des Betriebes und gefährdet die Wirtschaftlichkeit unseres Unternehmens.

Gerne würde Ihnen die Geschäftsführung der Germanwings GmbH die für uns aus dem Nachtflugverbot resultierenden Folgen persönlich darstellen. Für einen kurzfristigen Termin wären wir Ihnen sehr dankbar.

Als größte in Nordrhein-Westfalen ansässige Airline ist der 24-Stunden-Betrieb am Flughafen Köln/Bonn für die Wirtschaftlichkeit und Weiterentwicklung unseres Unternehmens von existentieller Bedeutung. Daher bitten wir Sie nachdrücklich, von dem Vorhaben „Nachtflugverbot in der Kernzeit von 24 bis 5 Uhr“ abzusehen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Winkelmann  
Sprecher der Geschäftsführung

Dr. Joachim Klein  
Geschäftsführer